

Wien: Tragischer Drogenmissbrauch 22-Jährige stirbt in der Wohnung!

In Favoriten, Wien, erleidet eine 22-jährige Frau nach Drogenkonsum durch zwei Männer einen tödlichen Vorfall.



Quellenstraße, 1100 Wien, Österreich - In einer tragischen Wende endete das Leben einer 22-jährigen Frau, die am 22. Oktober 2024 in einer Wohnung in der Quellenstraße in Favoriten, Wien, zurückgelassen wurde. Geplant war ein gemeinsamer Drogenkonsum mit zwei Männern, die 19 und 29 Jahre alt sind. Während des Treffens injizierte der 29-Jährige der Frau Morphin-Tabletten in die rechte Armbeuge. Die Frau, eine Rechtshänderin, konnte sich den Schuss nicht selbst setzen, was sich als fatal herausstellen sollte. Nach der Injektion erlitt sie Atemnot und verlor das Bewusstsein.

Anstatt sofort die Rettung zu alarmieren, wies der 29-Jährige den jüngeren Mann an, Naloxon aus einer nahegelegenen

Nachtapotheke zu holen. Aufgrund von Schwierigkeiten in der Nähe fand der 19-Jährige zunächst keine Apotheke und erhielt das lebensrettende Medikament erst nach etwa 20 Minuten. Der dramatische Verlauf setzte sich fort, als er Stunden später in die Wohnung zurückkehrte und den älteren Mann nicht mehr antreffen konnte. Erst rund 20 Stunden später kontaktierte er die Mutter des Opfers, die verzweifelt nach ihrer Tochter suchte. Letztendlich starb die Frau an einer zentralen Atemlähmung, die hätte verhindert werden können, wäre rechtzeitig Erste Hilfe geleistet worden.

Die rechtlichen Konsequenzen

Der 29-Jährige sieht sich nun wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang einer Anklage ausgesetzt, was ihm eine mögliche Haftstrafe von bis zu 15 Jahren einbringen könnte. Der 19-Jährige hingegen wird wegen unterlassener Hilfeleistung angeklagt. Solche Vorfälle werfen verstärkt Fragen über die Verantwortung im Umkreis von Drogenkonsumenten auf und wie wichtig es ist, in kritischen Situationen schnell zu handeln.

Die Hintergründe dieser Tragödie spiegeln ein größeres Problem wider, das in unserer Gesellschaft immer präsenter wird, nämlich den Drogenmissbrauch. Laut **Statista** haben nahezu 50% der 18- bis 25-Jährigen in Deutschland Erfahrungen mit illegalen Drogen gemacht. Auch in Österreich sind die Zahlen alarmierend. Oftmals sind problematische Substanzen wie Opioide und insbesondere Heroin im Spiel.

Opiatintoxikation und ihre Gefahren

Die Opiatintoxikation, wie sie in diesem Fall auftrat, ist eine gefährliche Vergiftung des Körpers durch eine Überdosis, die zu Atemdepressionen, schweren Bewusstseinsstörungen und im schlimmsten Fall zum Tod führen kann. **Flexikon** beschreibt die klinischen Symptome dieser Vergiftung, zu denen auch die Verengung der Pupillen sowie eine drastische Abnahme der Körpertemperatur gehören. Schnell zu handeln wäre in diesem

Fall entscheidend gewesen, um weitere Menschenleben zu schätzen.

In Zeiten, in denen Drogen wie Kokain und Crack eine besorgniserregende Zunahme in Großstädten erleben, müssen wir als Gesellschaft achtsam bleiben. Insbesondere ist es wichtig, sich über die Risiken des Mischkonsums bewusst zu sein, da solch eine Kombination unvorhersehbare Folgen haben kann. Der tragische Vorfall in Favoriten zeigt einmal mehr, wie schwerwiegend die Folgen von Drogenkonsum und die unzureichende Hilfeleistung in kritischen Momenten sein können.

Details	
Ort	Quellenstraße, 1100 Wien, Österreich
Quellen	• www.heute.at • flexikon.doccheck.com • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net